

# StandPunktDuderstadt 2/12

## Mitgliederzeitung SPD Duderstadt

Liebe Genossinnen und Genossen,

Duderstadt, 26.7.2012

im Vorfeld der Landtagswahl unsere neue Mitgliederzeitung. Neben Berichten aus dem Stadtrat und Kreistag steht vor allem die Landtagswahl im Januar im Mittelpunkt dieses Briefes.

Viel Spass beim Lesen wünscht der Ortsvereinsvorstand

### **Aktuelle Umfragen machen Mut!**

Immer nur eine Momentaufnahme; aber immerhin: Die aktuellen Umfragen zur Landtagswahl am 20. Januar sehen die SPD vor der CDU. Aktueller Stand wäre eine Rot/Grüne Regierung!

So hat Infratest Dimap im Mai 36% für die SPD, 32 CDU, 13 Grüne, 4 FDP, 3 Linke und 8 für die Piraten.

Ganz aktuell eine Umfrage aus dem Juli: SPD 35, CDU 31, Grüne 14, 7 Piraten, 5 Linke und 4 FDP.

Schlagzeile bei Bild-de: **NIEDERSACHSEN WÜNSCHT SICH DEN REGIERUNGSWECHSEL!** Na immerhin!

**Wir haben sogar Prognosen für unseren Wahlkreis 15: Duderstadt, Friedland, Gleichen, Gieboldehausen, Radolfshausen und Rosdorf. Demnach liegen wir gleichauf mit der CDU!**

Wir müssen zwar immer auf dem Boden der Realität bleiben, dazu kennen wir die politischen Verhältnisse hier nur zu genau, können aber mit soviel Schwung wie noch nie in den kommenden Wahlkampf ziehen!

Dazu kommt, das wir mit Doris eine Kandidatin haben, die seit ihrer Nominierung bereits über 50 Veranstaltungen absolviert hat und in diesem Tempo bis zum 20. Januar weitermachen wird!

Um Doris zu unterstützen, haben wir ein Wahlkampfteam gegründet, das die Planungen übernimmt und Termine koordiniert. Wenn Du Ideen für Aktionen hast oder Besuchstermine vorschlagen möchtest, kannst Du dich an Jürgen Glahn – Glahnj@aol.com oder an Matthias 0171-4889924 wenden.

Vor allem sind wir aber auf finanzielle Unterstützung angewiesen; der Wahlkampf wird erhebliche finanzielle Mittel erfordern. Wir sind über jeden Betrag glücklich der auf dem Wahlkampfkonto 371153 bei der Sparkasse, BIZ 26051260 eingeht!

---

## **Stärkung der Organisationskraft!**

Nach der – mißglückten – Beitragsdebatte nun der richtige Ansatz des SPD-Bezirks: Wir brauchen neue Mitglieder! Ich lege diesem Schreiben einen Aufnahmeantrag bei, den ihr wenn möglich auch verwendet! Immer bedenken: Beiträge für politische Parteien werden steuerlich berücksichtigt! Leider sind wir trotz erfreulicher Mitgliederentwicklung immer noch einer der schwächsten Ortsvereine. Das ist insbesondere bei Delegiertenschlüsseln und ähnlichem nachteilig!

---

## **Bericht aus dem Stadtrat**

Erheblichen Wirbel hat unsere **Veröffentlichung der Ratsprotokolle** auf unserer website [www.spd-duderstadt.de](http://www.spd-duderstadt.de) und bei facebook ausgelöst! Der Bürgermeister hat tatsächlich den nds. Datenschutzbeauftragten und den Verfasser eines Kommentars zum niedersächsischen Kommunalgesetz beim Niedersächsischen Städtetag um Stellungnahme gebeten, um die Veröffentlichung zu verhindern!

Die vorgeschobenen Bedenken konnte ich im Rat ohne weiteres widerlegen. Dennoch hat die CDU einen Beschluss durchgesetzt, indem unser Handeln missbilligt wird! Wir haben sogar angeboten, unsererseits auf die Veröffentlichung zu verzichten, wenn die Verwaltung statt entstellender sog. Beschlussprotokolle die ungekürzte (öffentliche) Fassung auf ihrer website einstellt – sogar das wurde von der CDU abgelehnt! Verstehe das wer will! In jedem Fall ein ziemlich einmaliger Vorgang! Das alles wohl nur, um der Opposition, jedenfalls der aktiven, kein „Forum“ zu bieten, auf dem der/die interessierte Bürgerin das auch nachvollziehen kann.

Die Wichtigkeit einer umfassenden Information der Bevölkerung und der Ratsmitglieder durch ein von uns immer wieder angemahntes Rats- und Bürgerinformationssystem wird deutlich, wenn wichtige Informationen nur durch mühsames Wälzen von Protokollen zu erhalten sind. Das wird wohl auch der Grund für die Blockade durch die CDU sein.

Beispielhaft sei nur bemerkt, das der **Haushalt der Stadt nicht genehmigt** worden ist, ein Umstand, der in der Öffentlichkeit überhaupt noch nicht angekommen ist und über den sich interessierte Bürger nicht informieren können.

Gute Sitte ist es, einen im Rat eingebrachten Antrag in die Ausschüsse zu verweisen. Benehmen ist Glückssache: Die CDU hat unseren Antrag, einen **Seniorenbeirat für Duderstadt** einzurichten, der die Altenobleute der Ortsteile unterstützt, kurzerhand abgelehnt. Die CDU verwies darauf, das sich die Seniorenobleute ja jährlich treffen, das reiche aus, um den Anliegen älterer Menschen gerecht zu werden. Gegen das weitere Argument, der Rat sei ja in seiner Mehrheit in eben diesem Alter und könne daher problemlos die Sorgen der Senioren vertreten, waren wir machtlos..

Es gab auch kleinere Erfolge zu verbuchen! Für die geplante **Ganztagsbetreuung in Langenhagen** sollten sich die Kinder ihr Mittagessen – kalt – mitbringen und im Klassenzimmer zu Mittag essen. Das wurde nach unserer Intervention geändert. Nun soll es auch für die Kinder in Langenhagen ein warmes Mittagessen geben. Weiterhin haben wir – und die Grünen – auf die Ganztagsbetreuung in Hilkerode aufmerksam gemacht. Hier erwarten wir Gleichbehandlung zu anderen Schulen.

Zentraler Tagesordnungspunkt war die **Umbesetzung der Ratsausschüsse**: Dies war durch den Austritt der ehemaligen Kollegen aus der SPD-Fraktion notwendig geworden. Leider haben wir den Losentscheid für den wichtigen Verwaltungsausschuss verloren, sodass ein Vertreter ohne demokratische Legitimation dort sitzen darf.

Skandalös auch das Verhalten des Bürgermeisters im Hinblick auf die fällige Umbesetzung des **Aufsichtsrates der EWB**: Hier schlug er vor, diesen nicht umzubersetzen, obwohl er bei einem identischen Rechtsstreit 1999 bereits vor dem Verwaltungsgericht unterlegen war. Die CDU-Mehrheit folgte ihm; wir haben bereits einen Eilantrag beim Verwaltungsgericht Göttingen eingereicht. Das Gericht wird sich über diese völlig überflüssige Arbeit sicher nicht freuen. Wir werden Dich über den jeweiligen Sachstand kurzfristig auf dem Laufenden halten.

---

Aus der vorletzten Ratssitzung im Mai ist noch zu bemerken, dass der Rat in der Maisitzung der Änderung **Landschaftsschutzverordnung „Untereichsfeld“** zugestimmt hat. In der vom Bürgermeister formulierten Beschlussvorlage an den Landkreis wird gefordert, „jegliche Beeinträchtigung oder gar Gefährdung des Naturschutzgroßprojekts“ „Grünes Band“ auszuschließen – eine Formulierung, die in Kenntnis der Bedenken des Landvolks ausgewogener hätte ausfallen müssen.

---

Duderstadt hat ein großartiges Wochenende hinter sich: **Der Tag der Niedersachsen** war ein großer Erfolg, auch wenn das Wetter nicht immer mitgespielt hat. Wir hatten Besuch unserer Landtagsabgeordneten Frauke Heiligenstadt aus Northeim; gemeinsam mit Stefan Schostok hat unsere Landtagskandidatin Doris viele Stände besucht. Die Resonanz war toll, Fotos haben wir auf unserer facebook-Seite eingestellt, die könnt ihr über das Internet problemlos einsehen.

Jedenfalls, auch von hier aus einen ganz herzlichen Dank an Frauke und Stefan für ihren Besuch in Duderstadt!

Komplett ins Wasser fiel der **Spatenstich für die Umgehung Westerode**; für Unterhaltung sorgten allein humorvolle Bemerkungen in Richtung des Ministerpräsidenten, dem spitze Zungen ein deutliches Problem mit zuviel Wasser nachsagten und damit auf das zum Glück glimpfliche geendete Kentern bei einer Bootstour anspielten.

Um den Einsatz der vielen ehrenamtlichen Helfer und der Mitarbeiter der Stadtverwaltung zu würdigen, haben wir angeregt, eine „**Danke-schön**“ **Veranstaltung** durchzuführen.

Um eine Posse ganz eigener Art handelt es sich beim „**Projekt**“ **Demografischer Wandel**, das der Ortsbürgermeister aus Tiftlingerode initiiert hat. Nach allem was man so hört, stößt es vor allem in den eigenen CDU-Reihen mehr als sauer auf, da die vorgeschlagenen Ideen unausgereift und finanziell überzogen seien. Kein Wunder, dass konkrete Details nicht öffentlich behandelt werden. Hier dürfen wir gespannt sein, ob außer dem Rauschen im Blätterwald überhaupt etwas bleibt.

Hochinteressante Themen wurden in den letzten Wochen (jeweils am ersten Mittwoch im Monat, 20 Uhr in der „Alten Backstube“) bei unserem „kommunalpolitischen Stammtisch“ behandelt: Einmal die kommunalen Finanzen mit dem Kämmerer der Stadt Northeim, Dodenhöft und zuletzt zum „Grünen Band“ mit Vertretern von Landvolk und Heinz-Sielmann-Stiftung.

### **Bericht aus dem Kreistag**

Trotz der anstehenden großen Themen, Kreisfusion oder Zukunft der Berufsbildenden Schulen im Landkreis verlief die letzte Sitzung des Kreistages weitgehend in ruhigen Bahnen:

ein umfangreiches Paket an Vorschlägen, wie die **Berufsbildenden Schulen** zukünftig zu organisieren sein könnten wurde zur Diskussion gestellt: Hier werden wir selbstverständlich die gut begründeten Interessen unserer BBS vertreten; auch ohne Lokalpatriotismus muss festgestellt werden, das lediglich 30% der Berufsschüler des Landkreises Schulen im Landkreis besuchen, obwohl der Landkreis 50% aller Schüler stellt; Duderstadt als auch die HannMündener BBS somit erheblichen Nachholbedarf haben.

Aufmerksamkeit ist auch bei Bestrebungen geboten, die Erwachsenenbildung, sprich **KVHS, VHS neu zu organisieren**. Hier soll ein Gutachten erstellt werden, ob es Einspar- oder Optimierungsmöglichkeiten bei einer Fusion von KVHS und Göttinger VHS gibt. Ein Unterfangen, dem wir aus verschiedenen Gründen ablehnend gegenüber stehen und das bereits 2004 gescheitert war.

Solidarität mit Hann Münden auch beim Thema Wasser- und Schifffahrtsdirektion: Hier hatte Ronald Schminke einen Resolutionsentwurf eingebracht, der sich für den Erhalt ausspricht.

---

### **Bündnis für Familien**

Im Juni hat Doris die Initiative „Lokales Bündnis für Familien“ für Duderstadt gestartet. Begonnen hat das Projekt mit einer Infoveranstaltung zu der Doris als Referentin die Kreistagsabgeordnete und Vorsitzende des Kulturausschusses Reinhild Otterbein gewinnen konnte. Bei einem „Bündnis“ geht es darum, dass sich verschiedene Institutionen, Vereine oder auch Einzelpersonen zusammenschließen, um gemeinsam Projekte für mehr Familienfreundlichkeit umzusetzen. Zu dem Infoabend sind auch viele interessierte Mitwirkende gekommen, es waren u.a. der Probst, die Agentur für Arbeit, das Krankenhaus, Stadtverwaltung, Sparkasse und ein Vertreter der Südniedersachsenstiftung erschienen. Alle sind bereit, sich in diesem Projekt zu engagieren. Der erste Schritt ist getan, natürlich können noch weitere Partner mitwirken. Einigkeit bestand darin, verstärkt auch auf Arbeitgeber zuzugehen. Die meisten Teilnehmer sprachen sich für flexiblere Kinderbetreuungsmöglichkeiten und die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familien aus.

Für den Vorstand

Doris Glahn und Matthias Schenke